



Winzerla

Grünflächen anders gedacht

Wie die Grünflächen in Winzerla aussehen sollten, darüber gibt es verschiedene Ansichten. Die Einen finden den immer kurz gemähten Rasen ästhetisch ansprechend, die Anderen erfreuen sich an einer ungemähten Fläche, wo Gräser und Blumen ausblühen können. Dem aufmerksamen Beobachter ist vielleicht aufgefallen, dass

auf einigen Flächen in Winzerla kleine Inseln oder Streifen nicht gemäht wurden oder dass die Teams von KSJ weniger mähten als in den Vorjahren. Auf Nachfrage beim KSJ erklärte Christian Schaller, dass diese Flächen nicht vergessen wurden, sondern hier bewusst Wiese ungemäht blieb. Insbesondere sollen dadurch für Insekten Rückzugsmöglichkeiten und Nahrung erhalten bleiben. Hintergrund ist ein Umdenken: Der Fachdienst Umweltschutz, der KSJ und der Naturschutzbeirat haben auf zehn Seiten einen „Leitfaden zur insektenfreundlichen Bewirtschaftung des Stadtgrüns“ erstellt. Dieses Dokument (es ist auf der Website der Stadt einsehbar) empfiehlt z. B. die 1-2 schürige Mahd, wobei es zwischen der Frühjahrsmahd und einer Spätsommermahd eine „mehrmonatige mahdfreie Zeit“ geben soll. Auch das ganzjährige Stehenlassen von Teilflächen wird empfohlen, um für Insekten ein Winterquartier zu erhalten. Flächen, die zur Erholungs- und Freizeitnutzung angedacht sind oder wo es um Verkehrssicherheit geht, werden weiterhin häufiger gemäht. Alles in allem enthält der Leitfaden elf Einzelmaßnahmen und ist dabei nicht der Weisheit letzter Schluss. Das Dokument soll fortgeschrieben werden und noch dieses Jahr um beispielhafte Abbildungen ergänzt werden. Im Leitfaden wird grundsätzlich von der „bewussten Abkehr von allzu rigiden Ordnungsvorstellungen“ geschrieben. Ich denke, es ist lohnenswert, die Grünflächen neu zu betrachten.

Markus Meß
Mitarbeiter im Stadtteilbüro

Neue Leitung im „Wirbelwind“

Kindergarten nun auch als „Notinsel“ aktiv



Marcus Geißler (re.) und sein Stellvertreter Florian Fröhlich leiten den Kindergarten „Wirbelwind“ in Winzerla. Aktuell werden hier 120 Kinder betreut. Foto: Laudien

Es gibt Neuigkeiten aus dem „Wirbelwind“: Der Kindergarten hat ein neues Leitungsteam. Der bisherige kommissarische Leiter Marcus Geißler rückt an die Spitze des Teams, sein Stellvertreter ist Florian Fröhlich. Die beiden Männer leiten ein Team von 18 Mitarbeiterinnen an. Marcus Geißler kennt den Kindergarten bestens: Der 32-jährige Winzerlaer besuchte die Einrichtung bereits als Kind. Nach seiner Ausbildung zum Erzieher begann er 2009 im „Wirbelwind“ zu arbeiten, seit 2017 war er kommissarischer Leiter. „Aktuell betreuen wir 120 Kinder in acht Gruppen“, sagt Marcus Geißler. Eigentlich habe der Kindergarten eine Betriebs-erlaubnis für 136 Kinder, wegen des Kita-Bedarfsplanes der Stadt Jena sind jedoch nur 120 Kinder erlaubt. Pädagogisches Konzept ist der Situationsansatz, das heißt, die Kinder und ihre Stärken stehen im Vordergrund der Arbeit, erläutert Marcus Geißler.

Relativ neu ist zudem, dass die Kinder erste Erfahrungen in demokratischer Teilhabe machen können. Zu wichtigen Fragen des Alltags werden Kinderkonferenzen abgehalten, etwa zu den

Spielregeln im Garten. Die Mädchen und Jungen werden befragt, äußern ihre Wünsche und Vorstellungen und dann werden „Delegierte“ aus den Gruppen bestimmt. Bei deren Konferenz entscheidet ein Wahlsystem mit Hilfe von Knöpfen oder Murmeln, welche Vorschläge angenommen werden. „Das klappt richtig gut“, sagt Marcus Geißler. Insgesamt drei Kinderkonferenzen habe es bereits gegeben. Leider konnten die Ergebnisse der letzten Konferenz zum Kinderfest 2020 nicht umgesetzt werden: Es fiel coronabedingt ins Wasser!

Neu ist zudem, dass der „Wirbelwind“ in der Anna-Siemsen-Straße 1 als „Notinsel“ gekennzeichnet ist. Damit bietet die Einrichtung Kindern oder Jugendlichen in Not erste Hilfe und Rat an. In Jena gibt es etwa 80 Notinseln, in denen junge Menschen Unterstützung finden, sei es, weil sie gemobbt werden, Probleme zuhause haben oder gar häuslicher Gewalt ausgesetzt sind. Die Stiftung Hänsel+Gretel hat 2002 die Initiative Notinsel ins Leben gerufen. Bundesweit gibt es inzwischen etwa 19.000 Notinseln. (sl)

Die schönsten Bilder sind gekürt

Jury zum Kalenderwettbewerb traf eine Auswahl

Der Wettstreit um die schönsten Winzerla-Fotos für den Kalender 2021 ist entschieden. Die drei schönsten Bilder sind nach Ansicht der Jury:

- **1. Platz:** Uwe Dürer, Herbstfoto von der Wasserachse
- **2. Platz:** Ingeborg Radtke, Schafe oberhalb der Schrödingerstraße
- **3. Platz:** Familie Purrotat, Morgenstimmung an der Haltestelle Damaschkeweg.

Die sechsköpfige Jury traf sich unter erschwerten Bedingungen Mitte August, um aus mehr als 50 Einsendungen die besten 13 Fotos auszuwählen (zwölf Monatsmotive und ein Titelbild).

Der Jury gehörten an: Markus Meß für das Stadtteilbüro, Grit Hoffmann und William Schlosser vom Ortsteilrat, Stefan Dreißing von den Stadtwerken, Günther Platzdasch als Winzerlaer Bürger und Sabine Zander, die die Jury leitete.

Insgesamt haben sich 14 Winzerlaer und Winzerlaerinnen mit ihren Fotos beteiligt.

Nochmals herzlichen Dank an alle Teilnehmer.

Der Kalender wird im Herbst vorliegen und kostenlos erhältlich sein. Alle, die sich beteiligt haben, werden bei Vorliegen des Kalenders eingeladen und ein kleines Dankeschön erhalten. Die Termine teilen wir in der nächsten Ausgabe mit.



Teilspernung der Schrödingerstraße

Aufgrund von Straßenarbeiten vom 31. August bis zum 9. Oktober ist die Schrödingerstraße von der Einfahrt zur Hugo-Schrade-Straße bis zum Abzweig in die Friedrich-Zucker-Straße vollgesperrt. Die Buslinie 12 fährt aus der Grünen Aue kommend über die Schrödingerstraße eine Ersatzhaltestelle direkt in der Friedrich-Zucker-Straße an, fährt weiter zur Ersatzhaltestelle Buchenweg-Ost (an der Einmündung zur Max-Steenbeck-Stra-

ße), Damaschkeweg, Winzerla (Schleife) und Winzergasse. Die Haltestellen Oßmaritzer-Straße, B.-Brecht-Str. und Hugo-Schrade-Str. werden nicht bedient!

Der Bus verkehrt von Mo. bis Fr. im 20-Minuten-Takt von 4 bis 21 Uhr sowie Sa. und So. stündlich von 6 bis 20 Uhr. Der neue Fahrplan steht online beim Nahverkehr zur Verfügung. Ebenfalls erhalten Sie im Stadtteilbüro die aktuellen Fahrpläne. (am)

Kein Trödelmarkt in Winzerla

Ursprünglich war am 5. September ein Trödelmarkt in Winzerla geplant. Die zurzeit geltenden Corona-Regeln für Thüringen, inklusive Hygienekonzept, und die Anforderungen im Leitfaden für Veranstalter in Jena können wir als Stadtteilbüro nicht umsetzen sowie gewährleisten. Daher findet dieses Jahr in Winzerla leider kein Trödelmarkt statt. Alternativ: falls Sie dennoch einen Trödelmarkt besuchen wollen, am 5. September ist einer auf dem Eichplatz geplant. (am)

„Rentner haben niemals Zeit“

Menschen in Winzerla: Dr. Helmut Stauche ist vielfältig ehrenamtlich aktiv



Dr. Helmut Stauche ist Ehrenamtler mit Herz und Leidenschaft. Foto: Laudien

Rentner, so heißt es, haben niemals Zeit. Wer sich mit Dr. Helmut Stauche unterhält, bekommt eine Ahnung davon, weshalb das so ist. Helmut Stauche, der in der Grünen Aue zwischen Ringwiese und Ammerbach wohnt, reitet seine zahlreichen Steckenpferde so intensiv, dass man sich wundert, wie er alles unter einen Hut bekommt. Aber der Reihe nach: Nach 41 Jahren an der

Universität Jena ging Stauche 2011 in den Ruhestand und „ich fiel erstmal in ein tiefes Loch!“. Der studierte Physik- und Mathematiklehrer hatte zuletzt Empirische Forschung und Statistik am Institut für Erziehungswissenschaften gelehrt, einen Plan für den Ruhestand hatte er nicht. Die Lösung: Nach einem Gespräch mit der Seniorenbeauftragten Gabriela Pippart „wärmte ich meine lange vernachlässigten Hobbies wieder auf“. Und die Vielfalt dieser Hobbies hat es in sich: Helmut Stauche spielt Akkordeon, schon als junger Mann war er jahrelang in einer Tanzkapelle aktiv. Zurzeit ist er dienstags beim Balkonsingen am Altenheim „Kleinertal“ zu erleben. Außerdem tritt er im Duo mit Volkmar Lindner (Gitarre) auf. „Voriges Jahr bestritten wir allein 13 Weihnachtsfeiern zusammen.“ Seit Jahren leitet Helmut Stauche ehrenamtlich Computer-Kurse in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität in Winzerla. „Im Mittelpunkt steht die Arbeit mit dem Laptop“, sagt Helmut Stauche. Mit seinen Teilnehmern – die älteste

wird dieses Jahr 80 – vertieft er sich in Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentationen und natürlich das Internet. Ganz praktisch werde zudem der Umgang mit ebay-Kleinanzeigen geübt, schließlich hätten die Teilnehmer viele Dinge, die sie gern abgeben möchten. Die technischen Kenntnisse bringt der 74-jährige Rentner auch in seiner Tätigkeit als Medienmentor ein. Unter Regie des Landesfilmdienstes Erfurt besuchen diese Mentoren vorwiegend ältere Menschen, um sie im Umgang mit Smartphone und Co. zu unterweisen.

Das dritte Hobby schließlich ist der Fremdsprachenunterricht. Dr. Helmut Stauche hat schon als Jugendlicher bei Verwandten in Ungarn die Landessprache gelernt, später durch Kontakte an der Universität wieder aufgefrischt. Nun lehrt er Ungarisch an der Volkshochschule in Jena. Woher er bei diesem Programm noch Zeit für seine Frau Franka, die beiden Kinder, vier Enkel sowie Haus und Hof findet – das bleibt sein Geheimnis! (sl)

Einfach mal „Danke!“ sagen

Winzerlaer dankt für Nachbarschaftshilfe in der Corona-Krise



Hans-Jürgen Göbner und Sandra Waldhauer sind gute Nachbarn. Foto: Laudien

Hans-Jürgen Göbner hat extra die Stadtteilzeitung eingeladen, um seiner Nachbarin Sandra Waldhauer ein großes Dankeschön zu sagen. „Als die Corona-Beschränkungen begonnen haben, kam sie spontan zu mir und bot ihre Hilfe an!“ Den 73-jährigen Rentner erstaunt besonders, dass die Nachbarin so selbstlos hilft, obwohl sie selbst genügend um die Ohren hat: Sandra Waldhauer hat vier Kinder, das jüngste ist zwei, das älteste sieben Jahre alt.

Hans-Jürgen Göbner wohnt seit 2012 in der Schrödingerstraße 36, Sandra Waldhauer zog 2014 in den Nebeneingang. Die Balkone beider Wohnungen liegen direkt nebeneinander und anfangs – das sagen beide – mussten sie sich als Nachbarn erst zusammen-

raufen. Als im März die Coronakrise begann, bot Sandra Waldhauer dem Nachbarn an, für ihn die Einkäufe zu übernehmen. Hans-Jürgen Göbner hat einen Herzschrittmacher, er gehört zur Risikogruppe und verließ kaum die Wohnung. Umso erfreuter war er über das Angebot der Nachbarin.

Über Göbners Dankesrede muss Sandra Waldhauer lächeln: Sie sagt, dem Nachbarn auf diese Art helfen zu können, sei für sie selbstverständlich. Das gehöre zu einem guten Zusammenleben. Zudem sei sie seit Jahren mit Göbners Tochter Anja befreundet. Die wohnt nicht in Jena, hat selbst zwei Kinder und geht arbeiten. Da kommt die Hilfe der Nachbarin bestimmt gelegen. (sl)



Freiwillige Helfer sind „Engagiert mit Abstand“

Mehrere Aktionen zum Freiwilligentag in Winzerla geplant



Im Vorjahr wurde im Freizeitladen angepackt. Foto: Richter

Trotz der Einschränkungen, die Corona mit sich bringt, hat sich die Freiwilligenagentur der Bürgerstiftung entschieden, den Freiwilligentag 2020 durchzuführen. Was konkret anders ist? Die Vereine und Organisationen achten verstärkt auf die Hygiene- und Schutzmaßnahmen und viele Aktionen finden draußen statt.

Es wird vor allem auf Abstand zueinander geachtet.

In Winzerla können Interessierte am 12. September unter anderem ihrer kreativen Ader freien Lauf lassen. Bei dem Kooperationsprojekt zwischen dem Kindergarten „Pusteblyume“, dem Stadtteilbüro und dem Freizeitladen Winzerla werden Helfer gesucht, die Lust haben auf streichen, hämmern oder gärtnern. Außerdem bietet Streetwork Winzerla eine Graffiti-Aktion an, hier soll die graue Betonwand am Umspannwerk in der Brechtstraße in ein farbenfrohes Kunstwerk verwandelt werden. Bei der Aktion „Stich die Zackenschote“ sollen oberhalb der Schrödingerstraße erneut invasive Pflanzen entfernt werden, um so auf den Wiesen die Artenvielfalt zu erhalten. Aber auch im Rest der Stadt werden grüne Daumen, starke Arme, gute Augen und offene Ohren gesucht. Es gibt auch kontaktfreie Aktionen, wie zum Beispiel „Brieffreundschaften“.

Hier schreiben die Helfer einfach einen Brief an Senioren und können diesen bis zum 11. September im Büro der Bürgerstiftung abgeben. Eine Anmeldung zu den Mit-Mach-Aktionen ist ab sofort auf www.buergerstiftung-jena.de möglich.

Für weitere Informationen können Sie auch in der Bürgerstiftung Jena unter 6392920 anrufen oder eine Mail an freiwilligenagentur@buergerstiftung-jena.de senden. (Oda Beckmann/mm)



Die WG „Carl Zeiss“ holte am 26.8. „Brazzo Brazzone“ nach Winzerla. Am Spielplatz zwischen Bauersfeld- und Boegeholdstraße begeisterten die Musiker das Publikum. Foto: sl

Stadtteilkonzert Winzerla №1

Trotz Corona wird in Winzerla wieder musiziert

Am Sonntag, 27. September, gibt es um 15 Uhr in der Aula der Gemeinschaftsschule „Galileo“ das erste Stadtteilkonzert in der neuen Spielzeit 2020/21 der Jenaer Philharmonie. Genießen Sie nach Monaten ohne Livekonzerte an diesem Sonntagnachmittag Werke von Adolf Busch, Zoltan Kodály und Robert Fuchs für Klarinette und Streicher mit den Musikern Christof Reiff, Weronika Tadzik, Verena Ochanine, Karina Suslov-

Götz und Henriette Lätsch! Bitte beachten Sie folgende Hinweise: Aus gegebenem Anlass wird die Platzkapazität beim Konzert begrenzt sein. Aus diesem Grund sind Tickets nur im Vorverkauf vom 2. bis 24. September im Stadtteilbüro erhältlich. Es wird keine Tageskasse und keine Garderobe am Veranstaltungsort geben. Das Konzert dauert ca. eine Stunde ohne Pause, so dass leider auch kein Kaffee und selbst-



gebackene Kuchen angeboten werden können. Bitte vergessen Sie nicht Ihre Mund-Nasen-Bedeckungen!

Die Konzertkarten kosten neun Euro für Vollzahler, sieben Euro ermäßigt; Studenten erhalten unter Vorlage der thoska-Karte ebenso wie Schüler der Musik- und Kunstschule Jena unter Vorlage der MKS-Card ihr Kulturticket für das Konzert. „Jenawohnen“-Mieter erhalten einen Euro Rabatt.



Zum Ferienauftakt wurde es für die Kinder vom Freizeitladen sportlich. Wer mochte, konnte auf dem Sportplatz der „Galileo“-Schule das Sportabzeichen ablegen. Sportjugendkoordinator Udo Neumann (Bildmitte) vom Stadtsportbund leitete die Übungen an. Foto: Laudien

Programmheft der Volkshochschule erhältlich

Für das Semester Herbst/Winter 2020/21 hat die Volkshochschule Jena ein 156-seitiges Programmheft erstellt. Neben den bekannten Präsenzveranstaltungen unter Hygieneauflagen wurde das Angebot von Onlineveranstaltungen deutlich ausgebaut. Im Heft gibt es dazu eine eigene Rubrik. Das Programmheft ist ab sofort kostenlos im Stadtteilbüro erhältlich.

Gartensprechzeit

Am Freitag, den **11. September**, findet von **15 bis 17 Uhr** im Stadtteilgarten die nächste Gartensprechzeit statt. Wir werden uns über anstehende Arbeiten verständigen, die gemeinschaftlich angegangen werden sollen. Wer Interesse hat oder Fragen zum Stadtteilgarten stellen möchte, kann gern dazu kommen.

Evangelisch-lutherische Kirchgemeinde

Die Gottesdienste im September: **6.9. und 13.9. um 10 Uhr** in der Kirche Winzerla, **20.9. um 18 Uhr** in der Kirche Burgau, **25.9. 10 Uhr** am Seniorenheim „Am Kleinertal“ auf der Zuckerriese, offen für alle, **27.9. um 10 Uhr** in der Kirche Winzerla mit Abendmahl. Film in der Gemeinde: **18.9. um 19.30 Uhr** im Gemeindezentrum, „Rhabarber, Rhabarber“, ein niederländischer Film von 2014. Entsprechend den Hygienevorschriften darf bei unseren Veranstaltungen in geschlossenen Räumen die Mund-Nasenmaske nicht vergessen werden.

Volkssolidarität

In der Begegnungsstätte „Alt und Jung“ der Volkssolidarität in der Anna-Siemsen-Straße 1 gibt es wieder ein vielfältiges Programm. So steht am

4. September um 10 Uhr das Literaturfrühstück an. Frau Peterlein berichtet über Erlebnisse in Afrika, Tansania Teil 1. Zu den Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich.

Am **10. September** gibt es **14 Uhr** den Kaffeeklatsch, danach zeigt Herr Wiskandt einen Videofilm „Dresden und Meißen“. Am **17. September** wird nach dem Kaffeeklatsch um **14 Uhr** der Film „Rhabarber, Rhabarber“ gezeigt, in den Räumen der Bonhoeffer-Gemeinde. Vorschau Oktober: Am **1. Oktober** gibt es **14 Uhr** Kaffeeklatsch, danach Keramik bemalen mit Familie Steinbach. Informationen zum Programm bei Petra Kolodziej, **Telefon 3107405**.

Ausstellung „Deutschland Übergestern“

Bilder des italienischen Fotografen Dario J. Laganà werden vom **1. September** bis zum **4. Oktober** in der Jenaer Stadtkirche gezeigt. Der Titel der Ausstellung: „Deutschland Übergestern. Radikale Veränderungen am Arbeitsplatz nach der Wende“. Gezeigt werden Porträts von Menschen, die sich nach der Friedlichen Revolution auf dem Arbeitsmarkt völlig neu orientieren mussten. Darunter sind einige Jenaer Personen, u. a. Dietmar Ebert und Claus Suppe aus Winzerla, Zeiss-Archivar Wolfgang Wimmer, Conny Bartlau und der einstige Zeiss-Betriebsrat Jürgen Dömel.

Leih-Großeltern gesucht!

Der Verein „Tausend Taten“ sucht ehrenamtliche Helfer für Familien

Die kleine Linda und ihr jüngerer Bruder Anton leben bei ihrer Mama. Familienangehörige wohnen sehr weit weg, sodass sie den Alltag allein bewältigen müssen. Neben Arbeit, Haushalt und Kinderbetreuung ist es häufig schwierig, den Interessen jedes Kindes gerecht zu werden. Freie Zeit für gemeinsame Unternehmungen ist oftmals begrenzt. In vielen Familien wird das durch die Großeltern ausgeglichen. Linda und Anton fehlt der Kontakt zu Oma und Opa, der Mutter fehlt Zeit zum Durchatmen. Diese kleine Familie steht beispielhaft für viele an-

dere Familien, denen das generationsübergreifende Miteinander innerhalb der Familie fehlt. Hier kommen Sie ins Spiel!

Sie möchten sich in Ihrem Stadtteil engagieren? Sie haben Spaß am Umgang mit Kindern? Ihre eigenen Enkel wohnen nicht in Jena? Sie haben Freude am Basteln und Geschichten erzählen, spielen gerne mit Kindern oder erkunden mit ihnen die Natur? Sie möchten Ihre Zeit und Erfahrung einem Kind schenken? Dann sind Sie in unserem Projekt genau richtig!

Im Projekt „Leih-Großeltern“ vermit-

telt der Verein „Tausend Taten“ Ehrenamtliche, die Kindern wöchentlich für ein paar Stunden einen Teil ihrer Zeit schenken möchten. Ziel ist es, Patenschaften zu bilden, in denen die Kinder (drei bis 17 Jahre) in gemeinschaftlichen Aktivitäten mit den Leih-Großeltern die Welt erkunden können. Wir beraten Sie gerne persönlich zum Projekt!

Kontakt: Verein „Tausend Taten“, Neugasse 19, 07743 Jena, Telefon 9264171, E-Mail copilot@tausendtaten.de, Ansprechpartnerinnen: Juliane Schmieder und Katharina Michel.

Aus dem Ortsteilrat



Liebe Winzerlaer,

ich hoffe, Sie haben die Ferienzeit trotz der großen Hitze und Corona gut überstanden und sind alle gesund geblieben.

Alkoholverbot an der Wasserachse ist ein lange und immer wieder diskutiertes Problem im Ortsteil. Viele Beschwerden sind immer wieder bei mir wie auch im Stadtteilbüro eingegangen. Die Rede ist von einer Gruppe junger Menschen mit einem großen Hund, mit teilweise großem Alkoholgenuss, die nicht nur verbal Kinder, Jugendliche und erwachsene Personen angegriffen und belästigt hat. Markus Meß vom Stadtteilbüro hat im Juli in der Stadtteilzeitung davon berichtet. Der Ortsteilrat hat sich des Themas aufgrund erhöhter Beschwerden angenommen und in einer anfänglich konträren Diskussion den Beschluss gefasst, ein Alkoholverbot für die Stellen mit erhöhter Gefährdung besonders für Kinder und Jugendliche bei der Stadt Jena zu beantragen. Nach einem Gespräch mit dem Dezernenten für Sicherheit und Ordnung, Benjamin Koppe, wurde mir aufgrund der geschilderten Sachlage und der vermehrten Beschwerden von Eltern, Schule und Kita zugesagt, eine rechtliche Prüfung unseres Antrages vorzunehmen. Die Prüfung hat ergeben, dass im Umkreis von Schulen und Kitas bei einer erhöhten Gefährdung von Kindern und Jugendlichen durch die genannte Trinkergruppe die rechtliche Möglichkeit besteht, ein Alkoholverbot auszusprechen. Eine entsprechende Vorlage in der OB-Dienstberatung wurde nun beschlossen. Als Ortsteilbürgermeister bin ich ganz froh darüber, dass es eine Lösung für unser Problem an der Wasserachse gegeben hat. Ich danke allen, die uns dabei unterstützt haben. Besonders vielen Dank an Markus Meß vom Stadtteilbüro und den Dezernenten Benjamin Koppe. Mit dieser Entscheidung zum Alkoholverbot um die Schillerschule und die Kita „Pustebume“ können die Kinder und Jugendlichen wieder unbehelligt zur Schule und Kita gehen und Eltern sicher sein, dass ihre Kinder nicht mehr belästigt werden. Zum anderen sollen das Ordnungsamt wie auch der Kontaktbereichsbeamte die rechtliche Möglichkeit erhalten, Platzverweise oder Ordnungsgeld zu verhängen.

Ihr Ortsteilbürgermeister Friedrich-Wilhelm Gebhardt

Veränderter Sprechtag

Wegen einiger Terminprobleme im September findet der erste Sprechtag erst am Dienstag **8. September ab 16.30 Uhr** statt. Ich bitte Sie um Verständnis.

Ortsteilratssitzung 7. September

In der 11. Sitzung des Ortsteilrates am **7. September um 17 Uhr** in der Aula der Gemeinschaftsschule „Galileo“ wird sich der Ortsteilrat über die ersten Ergebnisse der OTR-Sitzung vom März 2020 „Schulwegsicherheit in Winzerla“

NÄHERE INFORMATIONEN:

www.otr-winzerla.com

Ortsteilbürgermeister: **Friedrich-Wilhelm Gebhardt**

Sprechzeiten: Dienstag: 16 – 19 Uhr

Anschrift Ortsteilrat:

Anna-Siemsen-Straße 45, 07745 Jena

Telefon: 03641 507520 (während der Sprechzeiten)
otb-winzerla@jena.de

informieren lassen. Anwesend sind Bürgermeister Christian Gerlitz und Wolfgang Apelt, Teamleiter Verkehrsorganisation. Die Elternsprecher der Schulen sind dazu herzlich eingeladen.

Das Thema der „Digitalpakt der Bundesregierung und die Auswirkung auf die Schulen im Ortsteil“ wird in der Oktober-sitzung behandelt.

Ortsteilratssitzung vom 26. August

Der Ortsteilrat hat aufgrund vieler Probleme mit der Terminfindung für seine Sitzungen die geplante Sitzung vom 2. September auf den 26. August verlegen müssen. Gemeinsam mit dem Dezernenten Eberhard Hertzsch, den Kitaleiterinnen und Leitern sowie den Elternvertretern der Kitas wurde das Thema „Kindertagesstätten-Bedarfsplan 2020/2021“ der Stadt Jena diskutiert.

Über das Ergebnis werden wir in der Oktoberausgabe der Stadtteilzeitung berichten.

Impressum

Herausgeber und Redaktion:

Stadtteilbüro Winzerla, Anna-Siemsen-Straße 49, 07745 Jena

Öffnungszeiten Stadtteilbüro:

Montag bis Donnerstag jeweils von 9:00 bis 14:00 Uhr

Terminabsprachen außerhalb der Öffnungszeiten sind nach telefonischer Absprache oder per E-Mailverabredung möglich. Wir bemühen uns hierzu individuelle, bedarfsgerechte Lösungen zu finden.

Telefon: 03641 354570, Fax: 03641 354571

info@winzerla.com, www.winzerla.com

Redaktion: Andreas Mehlich (am), Stephan Laudien (sl), Markus Meß (mm)

Auflage: 7.000 Exemplare

Druck: Druckhaus Gera

Verteilung: André Wagenhaus

Redaktionsschluss: 15. des Vormonats

Die nächste Stadtteilzeitung erscheint am 8. Oktober 2020

Gefördert vom Bund, vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena